

# reformiert. lokal

Kirchenkreis elf

[www.reformiert-zuerich.ch/elf](http://www.reformiert-zuerich.ch/elf)

Affoltern  
Seebach





VERLOSUNG

## Quiz zum Weltwassertag

Am 22. März findet der Weltwassertag unter dem Thema Wasser für Frieden statt. Er macht darauf aufmerksam, dass rund 2,2 Milliarden Menschen ohne Zugang zu sauberem Wasser leben. Wie gut kennen Sie sich mit Wasser aus? Testen Sie Ihr Wissen und gewinnen Sie eine Trinkflasche von Soulbottle.

Quelle: Creative Commons

**Zürich ist weltweit die Stadt mit den meisten Brunnen. Wie viele davon verschönern die grösste Stadt der Schweiz?**

[BEN] Mehr als 1500 Brunnen

[NEN] Mehr als 1200 Brunnen

[RPE] Mehr als 1000 Brunnen

**Im Dezember 2023 hat sich die Kirchgemeinde Zürich mit anderen Kirchgemeinden zu den Blue Churches Schweiz zusammengeschlossen. Was ist ihr Zweck?**

[RLE] Die Kirchgemeinden tauschen sich aus und erarbeiten Kampagnen für Kinder.

[PU] Durch Wasserprojekte wird Geld für die Ökumene eingenommen.

[BUR] Mit Geldern der OeME (Ökumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit) werden gezielt Wasserprojekte gefördert.

**Der Weltwassertag wurde von der Unesco ins Leben gerufen. Zum wievielten Mal findet er dieses Jahr statt?**

[KRA] Zum 40. Mal

[HAH] Zum 31. Mal

[ROH] Zum 23. Mal

**Wieviel kosten in der Stadt Zürich durchschnittlich 1000 Liter Trinkwasser?**

[GER] 1.75 Franken

[DER] 1.25 Franken

[NNE] 2 Franken



Quelle: Soulbottle

Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 28. März an [redaktion@reformiert-zuerich.ch](mailto:redaktion@reformiert-zuerich.ch)

oder an folgende Postadresse:

Textbüro Konrad GmbH  
Sunset Blvd., Badenerstrasse 177, 8003 Zürich

Wir verlosen eine Trinkflasche von Soulbottle.

### LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Wir haben den Begriff «Beziehung» gesucht.

## Veranstaltungen

So, 3. März, 10h

**Verabschiedung von Grossmünsterpfarrer Christoph Sigrist**  
Anschliessend Umtrunk in der Helferei  
Gottesdienst im Grossmünster

So, 3. März, 10h

**«Anders aufgewachsen» mit den Autorinnen des Buches**  
Spezialgottesdienst  
Kirche Höngg

Di, 5. März, 19–22h

**rock@the\_church**  
Info: [www.musik-kirche-enge.ch](http://www.musik-kirche-enge.ch)  
Kirche Enge

Fr, 8. März, 19h

**Konzert zum Tag der Frau «Gott ist keine Spieserin»**  
Musik von Komponistinnen  
Alte Kirche Altstetten

Mi, 13. März, 19h

**Bibel lesen: Ostern**  
Pfarrerin Muriel Koch  
Mit Anmeldung  
Neue Kirche Albisrieden, Graues Zimmer

Fr, 15. März, 19h

**Soulful Friday**  
Kirche Neumünster  
Pfarrerin Stefanie Porš  
Orgel: Martin Rabensteiner

Sa, 16. März, 9–16h

**Das letzte Mal: FLOHMARKT**  
Essen und Getränke in der Cafeteria  
Kirchgemeindehaus Oerlikon

Fr, 22. März, 14h

**Osterbasteln mit Geschichten und Musik**  
Bullingerhaus

Do, 28. März, 18.30h

**Jüdisch-christliche Sederfeier**  
Kirchenzentrum Saatlén

16.3. bis 10.4.24

**«Sinne schärfen – wenn mehr Stille hellhörig macht»**  
Osteraktion der Altstadtkirchen

Infos zu Gottesdiensten, Passionsandachten und (Glocken-)Konzerten:  
[www.altstadtkirchen.ch](http://www.altstadtkirchen.ch)



### WEBSITE

[www.reformiert-zuerich.ch](http://www.reformiert-zuerich.ch)



### FACEBOOK

Reformierte Kirche Zürich



### OMG!

@omg\_zh



### YOUTUBE

@Reformierte Kirche Zürich



### INSTAGRAM

reformiertekirche-zuerich



### LINKEDIN

Reformierte Kirche Zürich



Christoph Sigrist. Quelle: Lukas Bärlocher

#### TITELSEITE

Digitales Fasten: Unser Coverbild versinnbildlicht die bewusste Entscheidung, eine Social-Media-Pause zu machen.

Quelle: Adobe Stock

#### IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

#### HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

#### DRUCK

Schellenberg Druck AG  
Schützenhausstrasse 5  
8330 Pfäffikon ZH

#### PAPIER

Refutura, 100% Altpapier  
100% CO<sub>2</sub>-neutral

#### REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig  
Hanna Kandal-Stierstadt  
Fabian Kramer, Nena Morf  
redaktion@reformiert-zuerich.ch

#### PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad  
Layout: stART GmbH

#### REDAKTION KIRCHENKREIS ELF

Christoph Baltensweiler  
Nadja Baumgartner  
Sandra Julier  
Carla Trachsel  
Rahel Walker Fröhlich

In Zürich wurde ich in den 1960er-Jahren als durch und durch reformierte Seele geboren. Die Landeskirche prägte mich, die Kirchgemeinden Schwamendingen und Enge wurden zu meiner Heimat. Die Junge Kirche erschloss mir den Zugang zu Liebe und Freundschaft. Fasten war mir fremd. Ich lernte, in der Zeit vor Ostern von Passionszeit zu reden. Das Leiden Jesu, eben seine Passion, wurde mir von meinem Vater in der Sonntagsschule leidenschaftlich vor Augen gemalt.

Mit dem Fasten hat meine reformierte Seele ihre Mühe. Hinzu kommt, dass ich den Namen Christoph trage. Der Legende nach gab ein Einsiedler dem Heiligen Christophorus den Rat, entweder zu fasten und zu beten, um den König der Welt zu finden – oder Menschen über den Fluss zu tragen. Er entschied sich für das Tragen und gegen das Zuschauen. Auch Pfarrer und Schriftsteller Kurt Marti findet Worte für die Entscheidung, die Position des Zuschauers zu verlassen – und zwar in seinem Buch «Zärtlichkeit und Schmerz»: «Den Schmerz Gottes bezeugt zentral die Hinrichtung auf Golgatha, wo «die Welt» schliesslich nicht mehr zuschaut und – im öffentlich zu Tode gefolterten Jesus – Gott das Drama ist. Gerade der Schmerz Gottes, gerade Golgatha zeigt: Den

Zuschauer Gott gibt es so wenig wie den Zuschauer Gottes.» Und weiter: «Wer dem Auferstandenen begegnet, stirbt als Zuschauer Gottes, um als dessen Zeuge und Akteur zu auferstehen.»

Letztlich habe ich also auch meine Form des Fastens gefunden. Dass ich im März mein Amt im Grossmünster vor meiner Pensionierung freiwillig und in Gottes Name dankbar loslasse, ist meine Art des Fastens: Ich predige anderen nicht mehr, sie sollen loslassen, und schaue ihnen dabei zu. Sondern ich selbst bin Akteur des Verzichts zugunsten jüngerer Kräfte geworden. Begegne ich, lieber Kurt Marti, auch im Verzicht dem Auferstandenen?

**CHRISTOPH SIGRIST**

*Pfarrer am Grossmünster*

#### UMMANTELTE GLOCKEN

### Urbane Stille

Glockenkünstler Peter C. Zumthor ummantelt die Glocken der Altstadtkirchen für die Passionszeit. Vielleicht macht die ungewohnte Stille hellhörig, um die Schönheit des Lebens mit dem vollen Geläut am Ostersonntag neu zu erfahren. Das Projekt ist Teil des Festivals Taktlos.

16. März bis Karfreitag, 29. März  
Gedämpfte Glocken der Altstadtkirchen  
[www.taktlos.com](http://www.taktlos.com)



## PFARRNEUWAHLEN

## Das letzte Wort dem Volk



Wahlen als stärkendes Bekenntnis.

Quelle: STArt GmbH

**Am 3. März 2024 ist Wahltag: Vier Pfarrwahlkommissionen schlagen zwei Pfarrerrinnen und zwei Pfarrer zur Wahl vor. Pfarrwahlen sind zwar meist eine Formsache – und entfalten dennoch eine Kraft.**

Es sind erfahrene Berufsleute, die am 3. März dem Volk zur Wahl vorgeschlagen werden: Johannes Block aus dem Kirchenkreis eins, Christian Gfeller aus dem Kirchenkreis drei, Judith Bennett aus dem Kirchenkreis sieben acht sowie Franziska Bark Hagen für das Pilgerpfarramt und den Kirchenkreis vier fünf. Sie bekleiden das Pfarramt bereits heute in Vertretung ihrer eigenen Stelle; die Wahl erfolgt rückwirkend auf ihren Stellenantritt. Matthias Reuter, Vorsitzender des Pfarrkonvents, erläutert die Gründe: «Wir halten erst dann Wahlen

ab, wenn wieder einige Pfarrer:innen ins Amt gekommen sind.» So liessen sich die Kosten im Griff halten. «Ich freue mich, dass im November 2023 bereits 46 Pfarrerrinnen und Pfarrer in stiller Wahl für die bevorstehende Amtszeit von 2024 bis 2028 bestätigt wurden.»

Für die Suche nach der geeigneten Person werden Pfarrwahlkommissionen eingesetzt. Pfarrpersonen, die in einer Kirchgemeinde eine Stelle antreten, müssen anschliessend vom Volk gewählt werden – dies schreibt das Kirchengesetz (KiG) des Kantons Zürich vor. So werden Pfarrpersonen zwar von den Kirchenkreisen vorgeschlagen, aber die Stimmberechtigten aller Kirchenkreise befinden über deren Aufnahme.

«Natürlich bleiben Pfarrneuwahlen eine Formsache – und dennoch ist es eine Stärke des Amtes, dass das Volk das letzte Wort hat», so Matthias Reuter. Er appelliert an die Wahlberechtigten, für alle Nominierten Ja zu stimmen. «Ich finde es toll, dass wir so qualifizierte Pfarrpersonen gefunden haben – sie haben eine anständige Wahl verdient.» Es sei ein Bekenntnis auf beiden Seiten, dass man eine gute Zusammenarbeit anstrebe. «In diesem Ritual und in der Erklärung der Wahlannahme liegt eine enorme Kraft.»

## PFARRNEUWAHLEN

3. März 2024



Die Porträts der zur Wahl stehenden Pfarrerrinnen und Pfarrer finden Sie via QR-Code.

## THEMENTAG

## Interreligiös

Vorstellungen vom Sterben und Tod aus interreligiöser Perspektive: Der Thementag bietet informative und lebensnahe Workshops – unter anderem zum Verlust eines Kindes. Programm und Anmeldung via QR-Code. In Zusammenarbeit mit der Israelitischen Cultusgemeinde Zürich (ICZ).

## GEMEINDEZENTRUM ICZ

Lavaterstrasse 33



Interreligiöser Thementag zum Tod  
Sonntag, 10. März, 13–17 Uhr  
[www.icz.org](http://www.icz.org)

## ALLES IM FLUSS

## Weltwasserwoche

Ob ein Rundgang zu einem der über 1200 Brunnen in Zürich, ein Spaziergang an der Limmat oder ein Vespergebet, bei dem alles im Fluss ist. Die Kirchgemeinde regt mit ihrem facettenreichen Programm zur Weltwasserwoche dazu an, sich vertiefter mit dem Element Wasser zu beschäftigen.

## STADT ZÜRICH,

## VERSCHIEDENE STANDORTE



21.–23. März 2024  
[www.bluecommunity.ch](http://www.bluecommunity.ch)

## Bewusst loslassen:



In der Fastenzeit hinterfragen viele ihre Gewohnheiten: Das

**Während der Fastenzeit richten viele Menschen ihren Alltag sehr bewusst auf Spiritualität und Gottesnähe aus. Manche essen kein Fleisch, andere trinken keinen Alkohol. Egal, wie man fastet: Es hilft dabei, ein gesundes Mass zu finden. Im Gespräch zum digitalen Fasten hält Pfarrer Patrick Schwarzenbach fest: «Hätte ich doch noch ein bisschen mehr gescrollt, wünscht sich am Lebensende niemand.»**

Patrick Schwarzenbach hat Jahrgang 1984. Er erinnert sich gut daran, wie er sich noch Abfahrtszeiten auf Zettel notierte. Heute öffnet man unterwegs eine App und weiss sofort, welchen Zug man nehmen kann. «Wie sehr die Digitalisierung unseren Alltag vereinfacht hat – das ist ein Riesengewinn», sagt der Pfarrer an der Citykirche Offener St. Jakob. «Andererseits wünscht sich am Lebensende sicherlich niemand, mehr Zeit online verbracht zu haben.» Sich der digitalen Welt zu entziehen, ist jedoch für viele Menschen eine grosse Herausforderung. Das kommt nicht von ungefähr:

# Digital Detox zur Fastenzeit



kann auch in der digitalen Welt heilsam sein. Quelle: Adobe Stock

«Wenn es überall blinkt und leuchtet, hat das für unser Gehirn enormes Suchtpotenzial», so Patrick Schwarzenbach.

Am Aschermittwoch, 14. Februar, beginnt die Fastenzeit – sie dauert bis zum Ostersamstag, 30. März. In dieser Zeit besinnen sich viele auf das Leiden und Sterben von Jesus Christus. Die Formen des Fastens sind vielfältig. Auch das Bedürfnis nach einem massvolleren Umgang mit digitalen Medien werde immer grösser, stellt Patrick Schwarzenbach fest. Das fördere die mentale Gesundheit, «zudem lohnt es sich, bei den sozialpolitischen Auswirkungen des digitalen Überkonsums genauer hinzuschauen», so der Pfarrer. Technologieunternehmen würden die bunten Farbpaletten und die bewegten Bilder ganz bewusst verwenden, um unsere visuellen Sinne zu stimulieren und das Belohnungssystem in unserem Gehirn zu aktivieren. Die Möglichkeit des endlosen Scrollens bewirke zudem, dass man noch länger im Feed verweile – in Erwartung, dass bestimmt noch etwas Spannenderes kommt.

Patrick Schwarzenbach: «Aus finanziellem Interesse wird ganz bewusst auf den Suchtteil unseres Gehirns gezielt. So wird mit unserer Aufmerksamkeit viel Geld verdient!»

Der Begriff Verzicht habe jedoch immer einen selbstquälerischen Beiklang. «Ich sehe etwa digitales Fasten eher als Tausch. Man tauscht Bildschirmzeit gegen andere Dinge, die einem Freude bereiten.» Digitalen Content zu konsumieren sei ja oft vergleichbar mit Chipsessen vor dem Fernseher: «Da kann es viel Positives bewirken, wenn man sich hin und wieder fragt: Was nährt mich eigentlich wirklich?» Der bekannte Schweizer Jesuit und Zen-Meister Niklaus Brantschen hat viele Bücher zum Thema Fasten geschrieben. Für ihn hat Fasten drei Dimensionen: die körperliche, die spirituelle und die soziale. Auf den Umgang mit der digitalen Welt sind diese drei Dimensionen gut anwendbar. Indem das Gehirn weniger Impulse erhält, beruhigt sich das Nervensystem – das ist die körperliche Dimension. Die spirituelle Dimension zeigt sich dadurch,



Quelle:  
Lukas  
Bärlocher

*«Aus finanziellem Interesse wird ganz bewusst auf den Suchtteil unseres Gehirns gezielt.»*

**PATRICK SCHWARZENBACH, Pfarrer**

dass wir unsere Gewohnheiten überdenken. Und auch die soziale Dimension wird angesprochen: Zum Beispiel, wenn man sich mit jemandem persönlich trifft, statt der Person eine Nachricht zu schreiben.

Um Bildschirmzeit zu reduzieren, gibt es einige einfache, aber wirkungsvolle Tricks. Etwa die Aktivierung des Schwarz-Weiss-Modus beim Mobiltelefon: Der Bildschirm wird nur noch in Graustufen dargestellt. Ohne blinkende Icons und leuchtende Farben schwindet die Anziehungskraft des Geräts schnell. «Man kann sich auch einmal kritisch mit seiner Bildschirmzeit auseinandersetzen – beispielsweise indem man sie auf die gesamte Anzahl an Tagen pro Jahr umrechnet», so Patrick Schwarzenbach. Wenn man herausfinde, dass man jährlich eine Woche am Stück nur scrolle, mache das schon Eindruck. Auch für einen Tag das Handy zu Hause zu lassen, sei ein spannendes Experiment. «Das führt einem vor Augen, wie stark die Abhängigkeit vom Gerät wirklich ist», so der Pfarrer. Sehr schnell käme die Angst auf, etwas Wichtiges zu verpassen. «Dabei war es ja früher auch nicht anders: Entweder hat man sich erreicht oder eben nicht.»

Der Gedanke an eine Komplettverweigerung löse vermutlich bei vielen Menschen eine Sehnsucht aus. Patrick Schwarzenbach hält sie aber auf lange Sicht nicht für praktikabel. «Das ist sehr anstrengend, weil es ein wenig bedeutet, dass man aus der Gesellschaft austritt.» So plädiert er für ein gesundes Mittelmass. «Natürlich ist es eine Errungenschaft, dass wir Strom haben – doch das hindert uns nicht daran, gelegentlich bei Kerzenlicht zu Abend zu essen.»

*Das digitale Fasten ist eine von vielen Arten des Fastens: Traditionelle Formen und unsere Fastenangebote finden Sie via QR-Code.*





RONJA RÄUBERTOCHTER

## Sommerlager



Quelle: Education Group &amp; Canva

**CLAUDIA LAVANCHY** Die Geschichte der mutigen Räubertochter Ronja und ihrem Freund Birk leitet uns durch das Sommer-Tageslager. Bei erlebnisorientierten Aktivitäten im Wald, beim Feuer und am See tauchen die Kinder tiefer in die Geschichte ein.

Eine Geschichte, die viel über den Wert von Freundschaft, Frieden, Versöhnung und die Schönheit des Lebens erzählt.

Ronja und Birk setzen sich ihre eigenen Ziele, halten zusammen und bringen sogar ihre verfeindeten Familien dazu, sich einander anzunähern. Durch theaterpädagogische Elemente finden die Kinder während dieser Woche ihren eigenen Bezug und Zugang zu diesen Themen. Natürlich bleibt auch Zeit fürs Spielen, Abkühlen, Lachen und Gemeinschaft. Wir freuen uns auf eine lebendige und aktive Woche mit den Kindern!

**ZENTRUM GLAUBTEN**

Für alle Kinder von der 1. – 6. Klasse  
Mo, 15. – Fr, 19. Juli, 9 – 16 Uhr  
Kinderbetreuung von 7.30 – 9 Uhr  
und 16 – 18 Uhr.

Kosten: 130 Franken pro Teilnehmer:in  
Bei finanziellen Engpässen bitte melden.

Am Freitag findet um 16.30 Uhr ein Abschluss mit den Eltern statt.



Anmeldung bis 31. Mai  
Flyer unter QR-Code abrufen  
und anmelden!

**Leitung & Information**

Claudia Lavanchy, Sozialdiakonin  
claudia.lavanchy@reformiert-zuerich.ch  
oder 044 377 62 60

**TREFF 60+**

## «Bsinnssch du di a Matter?»

**STEPHAN BISANG** Heitere und besinnliche Lieder und Geschichten über das Leben von Mani Matter dargeboten von Andreas Aeschlimann.

Die Lieder von Mani Matter haben seit ihrem ersten Erklängen nichts an Aktualität eingebüsst – im Gegenteil. Es wohnt ihnen eine berührende Mischung aus Humor und Tiefsinn inne, die den Berner Chansonier unvergess-

lich macht. Andreas Aeschlimann lässt die Chansons neu aufleben. Einblicke in biografische Stationen bereichern die Darbietung und lüften geheimnisvolle Begebenheiten um die Entstehung sowohl der ersten als auch der letzten Chansons aus der Feder dieses herausragenden Liedermachers.

**MARKUSSAAL**

Mittwoch, 13. März, 14.30 Uhr

**SAVE THE DATE**

## 7. Schweizer Friedenskonferenz

**VERANSTALTUNG**

Samstag, 25. Mai, 14 bis 20 Uhr im Glockenhof Zürich, Sihlstrasse 33

**WEITERE INFOS**

www.wilpfschweiz.ch

## ...auf, dass Frieden



Bild zum Weltgebetstag Palästina 2024. Quelle: Pia-Tschupp

**ESTHER GISLER FISCHER** Der Krieg in Israel/ Palästina beschäftigt viele von uns momentan sehr: Die aktuelle Situation ist eine Folge der politischen Lage im Nahen Osten nach der Gründung des Staates Israel 1948, nach dem zweiten Weltkrieg.

Was von in Europa verfolgten Juden und Jüdinnen als Tag des Jubels gefeiert wurde, bedeutet für die palästinensische Bevölkerung, die damals ihre Heimat verlor, eine Katastrophe, arabisch: Nakba. Gerade uns Christ:innen kann es nicht egal sein, was im 'Heiligen Land' geschieht. Wir tragen eine Verantwortung dem jüdischen Volk gegenüber. Antijudaismus ist in unserer Religion leider immer noch ein Thema. Demgegenüber sehen wir das Leid, welches den Palästinenserinnen und Palästinensern seit der Staatsgründung widerfahren ist. Erlittenes Leid führt zu neuem Leid für Andere.

Wenn Krieg ist, sollte das Thema Frieden umso mehr Thema sein: Wie können wir Menschen gewaltfreier miteinander umgehen oder uns zumindest ertragen?



# werde!



*Die Ermahnung «Ich bitte euch, ertragt einander in Liebe» aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Ephesus (Kapitel 4, Verse 1-7) ist das Motto des diesjährigen Weltgebetstages.*

Die Schweiz kennt eine lange Tradition von Zusammenkünften für den Frieden. So fanden zwischen dem Ersten und Zweiten Weltkrieg verschiedene Friedenskonferenzen statt, namentlich 1919 in Zürich, als sich mehrere hundert Frauen im Nachgang der Gründung der «Internationalen Frauenliga für Frieden und Freiheit – IFFF/WILPF» 1915 in Den Haag zusammenschlossen, um im Glockenhof Zürich eine Resolution auszuarbeiten, die sie zur grossen Friedensverhandlung in Versailles bringen wollten. Von Anfang an arbeitete die Frauenliga WILPF inklusiv, schloss Männer nicht aus, behielt aber die Leitung der Landessektionen und jeweiligen Vorstände. Die Vernetzung mit gleichgesinnten Gruppen und Verbänden war von Anfang an von grosser Bedeutung.

WILPF hat dieses Jahr am 25. Mai die Aufgabe übernommen, die siebte Nationale Friedenskonferenz in Folge wieder im Glockenhof in Zürich zu organisieren. Im Andenken an Clara Ragaz, welche dieses Jahr 150 Jahre alt geworden wäre, liegt der Fokus auf der Gemengelage «Frieden, Frauen und Religionen/Spiritualitäten».

Als Friedensaktivistin und Kämpferin für die sozialen Rechte der arbeitenden Frauen war sie lange Vizepräsidentin und bis 1946 Vorsitzende des Schweizer Zweigs von WILPF. Sie zählt zu den bedeutendsten Schweizer Pazifistinnen und Feministinnen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Das Gebot christlicher Ethik bedeutete für sie Engagement für eine gerechte Gesellschaft, für Frieden und das Recht der Frauen auf politische Teilhabe. Ihr Wohnhaus an der Gartenhofstrasse 7 in Zürich ist heute noch ein Ort der Zusammenkünfte der Friedensorganisationen und die Geschäftsstelle des Schweizerischen Friedensrates. 2024 wird Clara Ragaz Nadig vielseitig geehrt – ein Grund mehr, damit Zürich als einen traditionellen Wirkungsort für den Frieden ins Licht zu setzen.

## FEIERN ZUM WELTGEBETSTAG

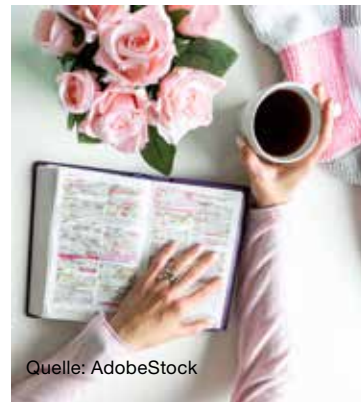
Fr, 1. März, 19 Uhr, Kirche St. Katharina  
Fr, 1. März, 19.30 Uhr, Markuskirche  
jeweils anschliessend Kaffee und Kuchen

## GLOCKENHOF ZÜRICH

Sa, 25. Mai, 14–20 Uhr, Friedenskonferenz

## KOLUMNE

# Spiritualität im Alltag



Quelle: AdobeStock

**CARLA TRACHSEL** Es ist ein normaler Arbeitstag, früh morgens. Ich sitze mit einer Tasse Kaffee in unserem gemütlichen Schwingsessel im Wohnzimmer, eine brennende Kerze auf dem Sofatisch.

Ich nehme mein Handy und öffne die Bibel-App, lese den Tagesvers und die kurze Andacht dazu. Dabei trinke ich meinen Kaffee und denke darüber nach, spreche mit Gott darüber und über den bevorstehenden Tag. Manchmal inspiriert mich der Text, manchmal sagt er mir nicht so viel.

Das spielt keine Rolle, am nächsten Morgen sitze ich wieder da und beginne so meinen Tag. Diese ruhige Viertelstunde am Morgen ist mir sehr wichtig geworden. Ich beginne auf eine andere Weise den Tag, bin weniger gestresst, kann besser zuhören, ruhiger entscheiden, mich besser hinterfragen.

Spirituelle Momente im Alltag erlebe ich auch in der Betrachtung des roten Himmels beim Sonnenuntergang, einer Blumenwiese oder von Tautropfen an einem Spinnennetz, wenn ich mir die Schönheit unserer Schöpfung vor Augen führe.

Wesentlich ist, dass ich mir erlaube, im Alltag innezuhalten, um den Augenblick bewusst in mich aufzunehmen!

NEUE MIGRATIONS-GEMEINDE

# Willkommen OIKOS!



Niklauskirche. Quelle: Margot Hausamann

**CARLA TRACHSEL** Im Kirchenkreis elf soll demnächst eine Migrationsgemeinde eine neue Heimat erhalten.

Die tamilische Kirche OIKOS gehört zum Zentrum für Migrationskirchen und war bisher mit anderen Migrationsgemeinden im Kirchgemeindehaus Wipkingen zu Hause. Da dieses in ein Haus der Diakonie umgebaut wird, sucht die Kirchgemeinde Zürich seit anfangs 2023 für die betroffenen Migrationsgemeinden während der Bauphase passende Räumlichkeiten und gelangte mit ihrer Bitte auch an uns im Kirchenkreis elf.

Die OIKOS ist eine schweizweit organisierte tamilische Kirche mit Hauptsitz in Basel. Die Gemeinde in Zürich besteht aus etwa 100 Personen aus dem Einzugsgebiet der Kantone Aargau und Zürich. Die jüngere Generation spricht mehrheitlich sehr gut Schweizerdeutsch. Titus Balasingham, der zuständige Pastor (Laienprediger),

leitet zusammen mit zwei anderen Pastoren sowie vier Diakonischen die Zürcher Gemeinde.

Die OIKOS pflegt einen pfingstlich-charismatischen Stil und hat eine Band, die die Gottesdienste begleitet. Diese sollen am Sonntagmorgen in der dann von uns selten genutzten Niklauskirche in Seebach stattfinden. Für ihre Sonntagsschule und Veranstaltungen kann die OIKOS im Unterrichtsgebäude Räume mieten. Natürlich wird der Kirchenkreis elf die Niklauskirche weiterhin im gewohnten Umfang nutzen und sich bei Bedarf absprechen.

Die Mitglieder von OIKOS freuen sich jedenfalls auf eine gute Zusammenarbeit mit uns und sind auch an gemeinsamen Veranstaltungen interessiert.

## WEITERE INFORMATIONEN

An der nächsten Kirchenkreisversammlung am 8. April in Seebach. Einladung folgt.

AUSTRITT KIRCHENKREISKOMMISSION

# Auf Wiedersehen!



Quelle: Bettina Balli

**BETTINA BALLI** An der Kirchenkreisversammlung vom 30. Oktober im Zentrum Glaubten wurde ich von den anwesenden Kirchgemeindemitgliedern für die Kirchenkreiskommission nominiert und daraufhin von der Kirchenpflege für das Amt gewählt.

Ich bin 57 Jahre alt und arbeite als Sozialarbeiterin. In Schwamendingen aufgewachsen, fühle ich mich mit Zürich-Nord verbunden. In der Kirchenkreiskommission bin ich für die Ressorts Freiwillige und OeMe zuständig. In der Zwischenzeit habe ich viele sympathische Mitarbeitende, freiwillig Engagierte und Gemeindemitglieder kennenlernen dürfen.

Zufall, Schicksal oder Gottesplan: es kommt anders, als ich dachte. Da mich meine jetzige Arbeitsstelle in Baar nicht erfüllt, kam mir die Anfrage, ob Interesse an einer Sozialdiakonie-Stelle bei der Reformierten Kirche Zürich besteht, wie ein Geschenk des Himmels vor. Ein Vorstellungsgespräch brachte die Klärung: Ja, ich will! Und es klappte. Nun sieht die Kirchenordnung vor, dass eine Kommissionstätigkeit nicht zeitgleich mit einer Anstellung im operativen Bereich vereinbar ist. Das bedeutet, dass ich die Kommission auf Ende April verlassen werde, um anfangs Mai die neue Stelle anzutreten. Ich hoffe fest, dass sich bald eine Nachfolge für das interessante, vielseitige Ressorts finden lässt.

Offen und herzlich wurde ich im Kirchenkreis elf und in der Kommission empfangen und eingeführt. Danke für viele bereichernde Begegnungen. Da ich im Kirchenkreis wohnen bleibe, gibt's sicherlich hier und dort ein Wiedersehen – darauf freue ich mich!

## WIR SUCHEN

# Neue Mitglieder für unsere Kirchenkreis-kommission

AUSKUNFT ERTEILT GERNE

Margot Hausamann

[margot.hausamann@reformiert-zuerich.ch](mailto:margot.hausamann@reformiert-zuerich.ch)

## SAVE THE DATE

# 10. Kirchenkreis-versammlung

## ANKÜNDIGUNG

Montag, 8. April, um 18.30 Uhr  
im Kirchgemeindehaus Seebach



DIE KIRCHE EINMAL ANDERS ERLEBEN

## Biblisches Gastmahl



Quelle: AdobeStock

**RAHEL WALKER FRÖHLICH** Der Prophet Jesaja hat die Gemeinschaft von Gott und Mensch am Ende der Zeiten einmal mit dem Bild einer grossen Mahlfeier beschrieben. Das gemeinsame Essen ist etwas, was seit den Anfängen zur christlichen Kirche gehört.

Auch wir in Seebach wollen uns von einer biblischen Mahl-Geschichte,

einem «Gastmahl» inspirieren lassen. Gott als Gastgeber, der uns Menschen zum Mahl einlädt. Und auch die Mahlzeit selber wird biblisch sein. Mehr verrate ich jetzt nicht.

Gottes Gäste sein. Das erleben wir bei diesem Abend in der Markuskirche ganz besonders. Wir bedienen Sie und bringen Ihnen das Essen an den Tisch. Das Gastmahl wird durch drei kurze Tischreden von Persönlichkeiten des Quartiers gewürzt. Olivia Isliker-Weiss wird den Anlass kindergerecht gestalten, so dass es auch den Kleinen nicht langweilig wird.

Das Angebot richtet sich an Familien und Erwachsene.



**BIBLISCHES GASTMAHL**

Freitag, 22. März, 18 Uhr  
Markuskirche

### INFORMATIONEN

Rahel Walker Fröhlich, rahel.walker@reformiert-zuerich.ch; 079 459 24 95

UNTI-GOTTESDIENST 3. KLASSE MIT ABENDMAHL

## Verkehrte Mathematik



Quelle: AdobeStock

**RAHEL WALKER FRÖHLICH** Jedes Kind weiss:  $2 + 2 = 4$  oder  $8 : 2 = 4$ . Das sind die klaren und unumstösslichen Gesetze der Mathematik. Nicht so bei Gott. Er kann noch einmal anders rechnen.

In der Bibel wird uns überliefert, dass Jesus mit 5 Broten und 2 Fischen Tausende von Menschen speist und sogar noch Brot übrigbleibt. Diese biblische Wundererzählung zeigt uns, was Teilen bedeuten kann. Weniger kann mehr, Weggeben ein Gewinn sein. Jesus ging es um Hingabe. So werden Wunder möglich.

Mit den Kindern der 3. Klasse feiern wir in diesem Gottesdienst zum ersten Mal Abendmahl. Wir teilen das Brot und den Saft der Trauben. Und hoffen, dass Sie mit uns zusammen teilen. Der Gottesdienst wird von der Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich, der Katechetin Olivia Isliker-Weiss und den Kindern der 3. Klasse gemeinsam vorbereitet.

Alle sind zu diesem Familiengottesdienst herzlich eingeladen.



**MARKUSKIRCHE**

Sonntag, 10. März, 10 Uhr  
Familiengottesdienst

DR. ALMUT MEYER FEIERT MIT

## Gottesdienst zum Tag der Kranken



Quelle: AdobeStock

**MARKUS DIETZ** Am diesjährigen Tag der Kranken, am 3. März, lautet das Thema «Zuversicht stärken», welches wir gerne auch im Gottesdienst aufnehmen. Gemeinsam mit der Seebacher Ärztin Dr. Almut Meyer werfen wir einen Blick auf das Spannungsfeld Gesundheit – Krankheit.

Die Erwartungen an Ärztinnen und Ärzte – auch schon als «Götter in weiss» bezeichnet – sind oft ähnlich gross wie an Gott selbst, der in der Bibel immer wieder als Quelle des Lebens und Arzt für die Leidenden beschrieben wird.

Bei der Feier werden wir uns aber auch dem natürlichen Lauf von Werden, Sein und Vergehen widmen, einem lebenslänglichen körperlichen und seelischen Prozess von Auf- und Abbau.

Könnte ein Fazit sein, dass wir im Zusammenhang mit Krankheit Menschen in ihrer Bedürftigkeit wahrnehmen und versuchen, ihnen empathische Mitmenschen, Weggefährten und Helfende zu sein – wie Gott?

Über allem gilt Jesu Christi Zuspruch: «Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken» Kranken und Gesunden zugleich.

### MARKUSKIRCHE

So, 3. März, 10 Uhr, Gottesdienst zum Tag der Kranken

# Rückblick 2023

## TURMLAUF

29. Sept. bis 4. Okt. 2023  
5.+6. Klasse Schulhaus Buhn

75 JAHRE MARKUSKIRCHE  
vom 1. Oktober 2023



Quelle: Peter Fischer



Quelle: [www.contentcreators.ch](http://www.contentcreators.ch)



# Ausblick 2024

## STALLBÄNKLI GRILLFEST

*Dienstag, 18. Juni  
12 Uhr, Zentrum Glaubten*

## SOMMERFEST

*Sonntag, 7. Juli  
10-16 Uhr, KGH Seebach*

## GLAUBTENFEST

*Sonntag, 1. September  
10-16 Uhr, Zentrum  
Glaubten*





# Fokus Sehen

Diese Juniorseite stellt den Sehsinn ins Zentrum: Sie ist Teil einer Serie über die menschlichen Sinne. In weiteren Folgen dreht sich alles um die Sinne Hören, Fühlen, Riechen und Schmecken.

## «Ich tanzte in der ganzen Kirche»

Erica Peterhans hat im reformiert.lokal eine Verlosung gewonnen und durfte das Grossmünster – die grosse Kirche im Niederdorf – eine Nacht lang nur für sich haben. Angst hatte sie trotz der Dunkelheit keine Sekunde.

### Sie haben letzten Sommer ganz allein eine Nacht im Grossmünster verbracht. Wie gut haben Sie geschlafen?

Erica Peterhans: Nicht sehr gut. Aber das war ja auch nicht wichtig. Ich wollte schauen, was ich in der Kirche, die ich allein für mich hatte, erlebe, was mit mir passiert. Ich habe nur gerade drei Stunden geschlafen, bin immer wieder aufgewacht, weil mir die Knochen wehtaten.

### Wie muss man sich Ihre Schlafstätte genau vorstellen – sie hatten ja wahrscheinlich kein Bett?

Nein. Ich schlief in einem Nebenraum der Kirche in meinen Kleidern. Ich legte mich auf den Boden, einen Teppich. Als Kopfkissen diente mir ein Pullover. Die Luft war stickig und warm.

### Was haben Sie gesehen, gehört und gerochen?

Bis zwei Uhr war das Dörlifest, sodass Discomusik in die Kirche drang. Später hörte ich ab und zu ein Knarren des Holzes, sonst war es still. Ich hatte aber meine Kopfhörer bei mir und hörte Kirchenmusik. Ich tanzte auch in der ganzen Kirche, solange die Kerzen noch brannten. Das war sehr schön und gab mir ein wunderbares Gefühl von Freiheit. Es war ein Spätsommertag, sodass es in der Kirche recht warm und eher stickig war.

### War es ganz dunkel?

Unten in der Krypta brannten Kerzen, die ich auslöschten musste, als ich mich schlafen legte um drei Uhr. Dann war es überall dunkel.



## Was ist eigentlich ... ein:e Synästhetik:er:in?

Synästhesie ist keine Krankheit, sondern eine besondere Wahrnehmungsfähigkeit bei rund vier Prozent aller Menschen. Das Phänomen verknüpft zwei oder mehrere Sinnesreize miteinander. Am häufigsten ist die so genannte Graphem-Farb-Synästhesie: Sie verbindet Buchstaben oder Ziffern mit Farben. So ist zum Beispiel für einen Synästhetiker die Ziffer Vier immer Grün oder der Buchstabe B Lila. Die Vier ist aber nicht wirklich Grün, und der Buchstabe B auch nicht Lila – das wissen Synästhetiker:innen genau. Stattdessen wird diese Verknüpfung von ihrem Gehirn produziert. Es gibt auch Synästhetiker:innen, die bei bestimmten Tonreihenfolgen einen ganz spezifischen Geschmack auf der Zunge wahrnehmen. Woher dieses Phänomen kommt, ist wissenschaftlich noch nicht restlos geklärt.



Wissen

## Das lässt sich sehen!

**1** Mehr als 80 Prozent der Informationen unserer Umwelt nehmen wir mit den Augen wahr.

**2** Grün, Blau, Braun: Die häufigste Augenfarbe ist braun; etwa 90 Prozent aller Menschen weltweit haben braune Augen.

**3** Die Lebensdauer einer Wimper beträgt zwischen 100 und 150 Tagen. Am oberen Lid sind es rund 250, am unteren rund 100.

**4** Es ist nicht möglich, mit offenen Augen zu niesen

Mach mit!

## Finde die zehn Unterschiede





## SCHÖNE TRADITION

# Eierfärben

**PETER JOST** Auch in diesem Jahr färben wir Eier und laden dazu ein. Aber weshalb werden zu Ostern Eier gefärbt? Und warum wurde ursprünglich nur die Farbe Rot verwendet?

In Erinnerung an die 40 Tage, die Jesus fastend in der Wüste verbrachte, verzichteten Christen des Mittelalters zur Vorbereitung auf das Osterfest auf tierische Lebensmittel. Da jedoch die Hühner auch in der Fastenzeit Eier legten, wurden diese entweder verschenkt oder man zahlte damit den Pachtzins. Damit die übrigen Eier nicht verderben, machte man sie durch das Kochen länger haltbar. Um die gekochten Eier von den rohen unterscheiden zu können, wurden diese rot eingefärbt. Dabei erinnerte die Farbe an das Blut des leidenden Christus.

Das Team um Erika König lädt alle herzlich ein zum traditionellen Eier-



Quelle: Peter Jost

färben am Dienstag, 26. März, von 9 bis 12 Uhr. Wir treffen uns in der Jugendstube des Kirchgemeindehauses in Seebach.

In Gemeinschaft und mit einem Znüni bereiten wir die Eier für das Eiertüt-schen an der Osternachtfeier und im Ostergottesdienst vor. Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Weitere Informationen gibt es bei Peter Jost, Sozialdiakon, [peter.jost@reformiert-zuerich.ch](mailto:peter.jost@reformiert-zuerich.ch), oder unter 043 495 90 53.



## JUGENDSTUBE SEEBACH

Höhenring 62, 8052 Zürich  
Dienstag, 26. März, 9 - 12 Uhr



## TIME OUT – DAS BESONDERE ZMORGE

# Clever mit Geld umgehen



Quelle: Vecteezy

**PETER JOST** Attilio Cibien will, dass Menschen finanziell frei sind. Beim Vortrag mit Zmorge und Kinderhüte zeigt er, wie wir mit Geld klug umgehen.

Ein Leben ohne Geld ist schwer vorstellbar. Es prägt unseren Alltag, macht glücklich und schenkt Freiheit. In falschen Händen ändert Geld den Charakter, zerstört Beziehungen und ruiniert Existenzen. Wer Geld besitzt, hat Verantwortung. Doch, was ist eigentlich

Geld? Wie ist es entstanden und was machen Banken damit? Und wie sind Geld und Vermögen aus christlicher Sicht zu bewerten? Im Nachdenken über diese Fragen, kann es passieren, dass wir eine neue Haltung zu Besitz bekommen und lernen, wie ein kluger Umgang mit Geld aussehen kann. Der Referent Attilio Cibien war unter anderem Mitglied der Informatikleitung im Migros-Genossenschaftsbund in Zürich und ist seit 2010 Geschäftsführer des Instituts für Finanzethik. Ihm ist wichtig, dass Menschen finanzielle Freiheit erleben.



## MARKUSSAAL SEEBACH

Sa, 23. März, von 9 bis 11 Uhr  
Beitrag: 15 Franken

## ANMELDUNG BIS 15. MÄRZ

Peter Jost, Sozialdiakon  
[peter.jost@reformiert-zuerich.ch](mailto:peter.jost@reformiert-zuerich.ch) oder  
043 495 90 53

Wenn Sie mit Kindern kommen, geben Sie bitte die Anzahl und das Alter der Kinder an.

## KINO AM TURM

# Spektakulär und tiefgründig



Quelle: Impuls Pictures AG

**PETER JOST** Kino am Turm zeigt das spannende Pilotendrama «Flight» mit einem überragenden Denzel Washington in der Hauptrolle.

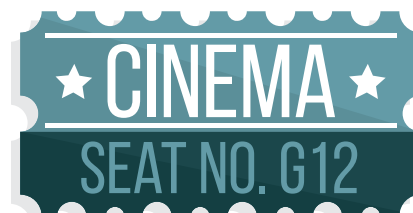
Der erfahrene Pilot Whip Whitaker stürzt mit seiner Passagiermaschine vom Himmel. Die Gewindestange des Höhenleitwerkes ist gebrochen. Das Flugzeug droht am Boden zu zerschellen. In letzter Sekunde gelingt Whitaker ein waghalsiges Flugmanöver, das so spektakulär ist, dass es später von keinem anderen Piloten nachahmbar sein wird. Bei der Bruchlandung sterben nur 6 Menschen, 102 überleben. Für die Öffentlichkeit ist Whitaker ein Held. Was sie aber nicht weiss: Der Linienpilot war während seiner Heldentat alkoholisiert. Nach einem atemberaubenden Auftakt entwickelt sich der Film zu einer komplexen Charakterstudie eines Süchtigen.

«Flight» ist ein fesselndes Drama aus dem Jahr 2012, das als spektakulärer Katastrophenfilm beginnt, um dann tiefgehend Fragen nach persönlicher Schuld, Sühne und moralischer Integrität zu stellen. Denzel Washington spielt überragend. Beinahe hätte er für seine vielschichtige und authentische Leistung den Oscar erhalten



## KGH SEEBACH

Höhenring 65, 8052 Zürich  
Dienstag, 19. März, 19 Uhr



Quelle: Freepik

PERGOLESIS STABAT MATER IN DER KIRCHE GLAUBTEN

## Musikalischer Karfreitag

**MANUEL AMSTUTZ** Dass Jesus Christus uns in der bildenden Kunst vornehmlich in den beiden Aggregatzuständen «in der Krippe» und «am Kreuz» begegnet, lässt sich wohl auf die hohen Feiertage unserer Kirchen zurückführen. Irgendetwas frappiert trotzdem an diesen beiden Extremen

Was wird Maria wohl gedacht und gefühlt haben, als sie das ihr stets fremdgebliebene Gotteskind am Kreuz das Leben verlieren sah? Sie, die wie die Jungfrau zum Kind gekommen war, und nun auch gegen den gewaltsamen und verführten Tod ihres Sohnes nichts auszurichten vermochte – und schlicht beim Kreuz zu stehen kam?

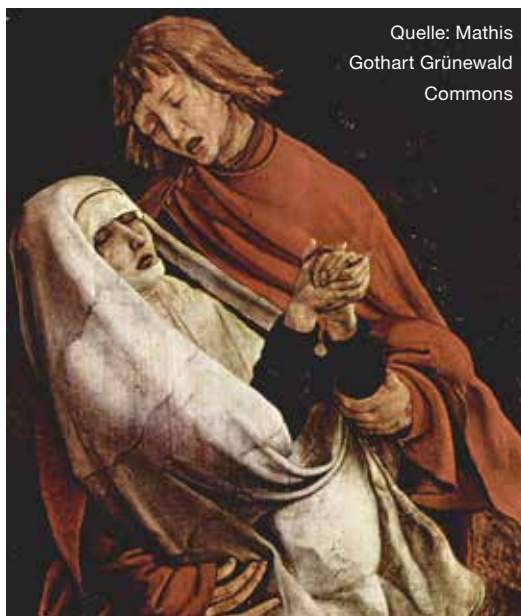
Mit der liturgischen Aufführung des Stabat Mater (lat., «Es stand die Mutter») von Giovanni Battista Pergolesi empfinden wir Marias Schmerz nach. Musikgeschichte schrieb der damals 26-jährige Pergolesi damit, dass er Stilelemente aus seinen Opern in die Kirchenmusik integrierte – und sie so erlebbar macht. Wir erleben also bzw. imaginieren den Schmerz Marias über das Sterben ihres Sohnes, unseres Heilands. Bestimmt bereitet

der Schmerz über ein fremdes Kind dem Mitgefühl für alle Menschenkinder den Weg.



**KIRCHE GLAUBTEN**

Karfreitag, 29. März, 10 Uhr  
Gottesdienst mit Abendmahl



Quelle: Mathis  
Gothart Grünewald  
Commons

SEIT LANGEM REGELMÄSSIG IM GESPRÄCH

## Seebacher Männertreff

**MARKUS DIETZ** Durch meinen Pfarrvorgänger Ewald Rieser zusammen mit weiteren Männern im Jahre 2003 gegründet, trifft sich eine Gruppe von Männern regelmässig am letzten Montagabend im Monat von 20 – 22 Uhr im Sitzungszimmer des Unterrichtsgebäudes.

Dabei informieren, beraten, diskutieren wir jeweils über Themen, die wir gemeinsam als für uns interessant befunden haben. Am Anfang steht immer eine Befindlichkeitsrunde, bei der wir gegenseitig Anteil geben und nehmen, wie es uns geht und was uns bewegt.

Einer von uns übernimmt dann den Input in die im Voraus bekannte Thematik. Dann kommt es praktisch immer zu regem Austausch, bei dem wir darauf bedacht sind, dass alle zu Wort kommen, und Gelegenheit haben ihre Sichtweise darzulegen. Was wir miteinander teilen, soll unter uns bleiben.

Zum Schluss der ca. zweistündigen Treffen denken wir an Menschen, die uns wichtig sind, denen es nicht so gut geht und schliessen sie mit ein ins gemeinsame Gebet.

Wir sind wie alle Menschen am Älterwerden und haben auch schon einige Mitglieder durch den Tod verloren, doch sind wir offen für neu Interessierte und freuen uns immer auf diesen regelmässigen Austausch im Kreise von 6 – 10 Männern.

Neu Interessierte sind herzlich willkommen.

### KONTAKT & ANMELDUNG

Pfarrer Markus Dietz  
markus.dietz@reformiert-zuerich.ch oder  
unter 044 558 44 38

### INFO-ABEND

## Meditationskurs Herzensgebet

### VERANSTALTUNG

Mi, 28. Februar, 19 Uhr, Sitzungszimmer Seebach

### INFORMATIONEN & LEITUNG

Rahel Walker Fröhlich: 079 459 24 95

## Freud & Leid

### BESTATTUNGEN

Joos Edith Luise, 1934  
Thöner Elsa, 1925  
Schütz Hedwig, 1924  
Ludwig Christof, 1973  
Hochuli Peter, 1945  
Strumpf Jacqueline, 1972  
Meyer Wally, 1934  
Hilgert Mike, 1984  
Schmidhauser Alfred, 1954  
Stahl Elsbeth, 1928  
Müller Heidi, 1948  
Wettstein Gertrud, 1929  
Schneider Lucie, 1927  
Anthon Hans-Rudolf, 1942

## Jugendliche

Fr, 1. März, 18h

### DJ Kurs und Einweihungsparty

Übernachtung im  
Jugendkaffee  
Anmeldung Gerda Menzi:  
079 621 63 45 (WhatsApp)  
Affoltern, Jugendkaffee

Fr, 8. März, 18h

### Jugendtreff Jugendstube Seebach

Fr, 8. März, 19h

### Taste-it Markuskirche

## Kinder & Familie

Do, 7./14./21. März,  
9.45h

### Zwärgli-Singe Seebach, Unterrichts- gebäude

Sa, 9. März, 9.30h  
Fiire mit de Chliine  
Kirche Unterdorf

Sa, 23. März, 9.30h  
Kolibri  
Pfrn. Rahel Walker Fröhlich  
Kirche Glaubten

Di, Mi, Do und Fr, 8.30h  
Spielgruppe Luftibus  
KGH Seebach



## Gottesdienste in Affoltern

**So, 25. Februar, 10h  
Gottesdienst**  
Pfr. Manuel Amstutz  
Kirche Unterdorf

**So, 3. März, 10h  
Gottesdienst**  
Pfr. Urs Niklaus  
Kirche Glaubten  
Kirchenkaffee

**So, 10. März, 10h  
Ökum. Kampagnen-  
Gottesdienst**  
Pfrn. Esther Gisler Fischer  
und Theologin Caroline  
Giovine  
St. Katharina

**So, 17. März, 10h  
Gottesdienst**  
Pfr. Manuel Amstutz  
Kirche Unterdorf

**So, 24. März, 10h  
Abendmahlgottes-  
dienst mit den Dritt-  
klässler:innen**  
Pfr. Manuel Amstutz  
Kirche Glaubten  
Mit Apéro im Anschluss

**Do, 28. März, 19.30h  
Gemeinsamer Grün-  
donnerstaggottes-  
dienst**  
Pfr. Manuel Amstutz  
Kirche Unterdorf

**Fr, 29. März, 10h  
Karfreitagsgottes-  
dienst mit Abendmahl**  
Musik: Stabat Mater  
Pergolesi  
Pfr. Manuel Amstutz  
Kirche Glaubten

**So, 31. März, 10h  
Gottesdienst**  
Pfr. Urs Niklaus  
Kirche Glaubten  
Kirchenkaffee

## Gottesdienste in Seebach

**So, 25. Februar, 10h  
Gottesdienst**  
Pfrn. Rahel Walker Fröhlich  
Markuskirche

**So, 3. März, 10h  
Gottesdienst zum Tag  
der Kranken**  
mit Dr. A. Meyer und Pfr.  
Markus Dietz  
Markuskirche

**So, 10. März, 10h  
Abendmahlgottes-  
dienst mit den Dritt-  
klässler:innen**  
Pfrn. Rahel Walker Fröhlich  
Markuskirche

**So, 17. März, 10h  
Gottesdienst**  
Pfr. Markus Dietz  
Markuskirche

**So, 24. März, 10h  
Gottesdienst**  
**Musik: ImPuls-Chor**  
Pfrn. Rahel Walker Fröhlich  
Markuskirche

**Fr, 29. März, 10h  
Karfreitagsgottes-  
dienst mit Abendmahl**  
Musik: W. Rothfahl (Or-  
gel), L. Divertito (Flöte)  
Pfr. Markus Dietz  
Markuskirche

**Sa, 30. März, 21h  
Liturgische Oster-  
nachtfeier**  
Pfrn. Esther Gisler Fischer  
Markuskirche  
Mit anschliessendem  
Eiertütsche

**So, 31. März, 10h  
Ostergottesdienst mit  
Abendmahl**  
Musik: Indonesischer Chor  
Hosanna  
Pfrn. Rahel Walker Fröhlich  
Markuskirche

## Erwachsene

**Mo, 26. Februar, 20h  
Männertreff**  
Sitzungszimmer Seebach

**Mi, 28. Februar, 19h  
Infoabend Meditations-  
kurs Herzensgebet**  
Sitzungszimmer Seebach

**Mi, 6. März, 8.45h  
Fraue-Zmorge**  
KGH Seebach

**Di, 19. März, 19h  
Kino am Turm**  
KGH Seebach

**Fr, 22. März, 18h  
Biblisches Gastmahl**  
Markuskirche

**Sa, 23. März, 9h  
Time OUT - Clever mit  
Geld umgehen**  
KGH Seebach  
Anmeldung bis 15. März  
an Peter Jost:  
043 495 90 53  
Beitrag: 15 Franken

**Mo, 25. März, 20h  
Männertreff**  
Sitzungszimmer Seebach

**Di, 26. März, 9h  
Ostereierfärben**  
Jugendstube Seebach  
Mit Kaffee/Tee, Znüni

## Welt- gebetstag

**Fr, 1. März, 19h  
Ökum. Feier zum Welt-  
gebetstag Palästina**  
St. Katharina  
Anschliessend Kaffee und  
Kuchen

**Fr, 1. März, 19.30h  
Ökum. Feier zum Welt-  
gebetstag Palästina**  
Markuskirche  
Anschliessend Kaffee und  
Kuchen im Markussaal

## Senioren 60+

**Mi, 6./20. März, 14.30h  
Senioren-Chor Glaubten**  
Zentrum Glaubten, Applaus

**Mi, 13. März, 14.30h  
Treff 60+ «Bsinnst du di a Matter?»**  
KGH Seebach

**Dienstag, 5./19. März, 12h  
Glaubte-Zmittag**  
Zentrum Glaubten, Plenum

## Bewegung & Sport

**Mo, 26. Feb./4./11./18./25. März, 9.30h  
Gym 60+**  
Zentrum Glaubten, Applaus

**Di, 27. Feb./5./12./19./26. März, 19.30h  
Mi, 28. Feb./6./13./20./27. März, 9h  
Stretching**  
Zentrum Glaubten, Disco

**jeden Donnerstag, 15 bis 16.30h  
Tanzen im Markussaal**  
Internationale Tänze, KGH Seebach  
Helena Stöckling: 079 302 28 36

## Spiritualität

**Freitag, 8./22. März, 13h  
Fürbitte-Gebet**  
Kirche Glaubten, Affoltern

**Di, 27. Feb., 5./12./19./26. März 13h  
Seelsorgestunden**  
Zentrum Glaubten, Besprechungszimmer

**Mo, 26. Feb./4./11./18./25. März 17.30h  
Bibelkreis Glaubten**  
Kirche Glaubten, Glaubtenzimmer

**Mi, 28. Februar/27. März, 20 Uhr  
Bekenntnisfreies Bibellesen**  
Kirchgemeindehaus Seebach

## Musik

**jeden Dienstag, 19h  
Ten-Sing Proben**  
Jugendstube, KGH Seebach

**jeden Dienstag, 18.30h  
ClassiCanto Proben**  
Zentrum Glaubten, Plenum

**Mittwoch, 13. März, 19.30h  
Sing-Oase**  
Markuskirche  
E. Stoll (Anmeldung): 079 773 75 05



Quelle: AdobeStock



[www.reformiert-zuerich.ch/elf](http://www.reformiert-zuerich.ch/elf)



## KIRCHE GLAUBTEN AFFOLTERN

Riedenhaldenstrasse 1  
8046 Zürich



## MARKUSKIRCHE SEEBACH

Höhenring 56  
8052 Zürich



## KIRCHE UNTERDORF AFFOLTERN

Zehntenhausstrasse 94  
8046 Zürich



## NIKLAUSKIRCHE SEEBACH

Seebacherstrasse/Buhnrain 1  
8052 Zürich



## ZENTRUM GLAUBTEN AFFOLTERN

Riedenhaldenstrasse 1  
8046 Zürich



## KIRCHGEMEINDEHAUS SEEBACH

Höhenring 56  
8052 Zürich

## PFARRTTEAM

**Manuel Amstutz** | 044 372 17 30  
[manuel.amstutz@reformiert-zuerich.ch](mailto:manuel.amstutz@reformiert-zuerich.ch)

**Markus Dietz** | 044 558 44 38  
[markus.dietz@reformiert-zuerich.ch](mailto:markus.dietz@reformiert-zuerich.ch)

**Esther Gisler Fischer** | 043 495 90 56  
[esther.gisler@reformiert-zuerich.ch](mailto:esther.gisler@reformiert-zuerich.ch)

**Urs Niklaus** | 044 371 24 23  
[urs.niklaus@reformiert-zuerich.ch](mailto:urs.niklaus@reformiert-zuerich.ch)

**Rahel Walker Fröhlich** | 079 459 24 95  
[rahel.walker@reformiert-zuerich.ch](mailto:rahel.walker@reformiert-zuerich.ch)

## CHILE MOBIL

**Michael Schwarze** | 043 322 15 33  
[michael.schwarze@reformiert-zuerich.ch](mailto:michael.schwarze@reformiert-zuerich.ch)

## SOZIALDIAKONIE

**Alexandra Meier (Kind & Jugend)** | 043 495 90 54  
[alexandra.meier@reformiert-zuerich.ch](mailto:alexandra.meier@reformiert-zuerich.ch)

**Stephan Bisang (Senior:innen)** | 044 377 62 63  
[stephan.bisang@reformiert-zuerich.ch](mailto:stephan.bisang@reformiert-zuerich.ch)

**Peter Jost (Erwachsene)** | 043 495 90 53  
[peter.jost@reformiert-zuerich.ch](mailto:peter.jost@reformiert-zuerich.ch)

**Claudia Lavanchy (Familien)** | 044 377 62 60  
[claudia.lavanchy@reformiert-zuerich.ch](mailto:claudia.lavanchy@reformiert-zuerich.ch)

**Gerda Menzi (Jugend)** | 079 621 63 45  
[gerda.menzi@reformiert-zuerich.ch](mailto:gerda.menzi@reformiert-zuerich.ch)

**Dario Ulrich i.A. (Jugend)** | 043 495 90 57  
[dario.ulrich@reformiert-zuerich.ch](mailto:dario.ulrich@reformiert-zuerich.ch)

## KATECHESE/UNTI

**Doris Däpp** | 044 372 23 64  
[doris.daepp@reformiert-zuerich.ch](mailto:doris.daepp@reformiert-zuerich.ch)

**Olivia Isliker** | 079 209 56 66  
[olivia.isliker@reformiert-zuerich.ch](mailto:olivia.isliker@reformiert-zuerich.ch)

## MUSIK

**Eugenio Giovine** | 077 418 76 18  
[eugenio.giovine@reformiert-zuerich.ch](mailto:eugenio.giovine@reformiert-zuerich.ch)

**Mayu Okishio** | 044 301 05 97  
[mayu.okishio@reformiert-zuerich.ch](mailto:mayu.okishio@reformiert-zuerich.ch)

## ADMINISTRATION

**Sandra Julier** | 044 377 62 62  
[sandra.julier@reformiert-zuerich.ch](mailto:sandra.julier@reformiert-zuerich.ch)

**Nadja Baumgartner** | 044 377 62 62  
[nadja.baumgartner@reformiert-zuerich.ch](mailto:nadja.baumgartner@reformiert-zuerich.ch)

## HAUSDienst/SIGRISTEN

**Anto Josipovic** | 044 377 62 64  
[anto.josipovic@reformiert-zuerich.ch](mailto:anto.josipovic@reformiert-zuerich.ch)

## RAUMVERMIETUNG

**Arbnor Kryeziu** | 043 495 90 55  
[arbnor.kryeziu@reformiert-zuerich.ch](mailto:arbnor.kryeziu@reformiert-zuerich.ch)

## BETRIEBSLEITUNG

**Carla Trachsel** | 044 377 62 67  
[carla.trachsel@reformiert-zuerich.ch](mailto:carla.trachsel@reformiert-zuerich.ch)

## PRÄSIDENTIN KIRCHENKREISKOMMISSION

**Margot Hausamann Stalder** | 044 300 31 33  
[margot.hausamann@reformiert-zuerich.ch](mailto:margot.hausamann@reformiert-zuerich.ch)